

Hrsg. Ullrich Junker

Gegenreformation in Schlesien

1653 / 54

Einziehung der evangelischen Kirchen.

(Die denkwürdigsten Jahrstage Schlesiens Bd. 4)

**© Reprint:
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Im März 2018

Die
denkwürdigsten Jahrestage
Schlesiens.

Vierter und letzter Band.

Mit sechs Kupfern.



Glag,
gedruckt bey Fr. Pompeius,
Königl. Stadtbuchdrucker. 1804.

1653. Achter December,

Einziehung der evangelischen Kirchen.

Im Westphälischen Friedensschluß war das Religionswesen in Schlesien dahin bestimmt worden, daß in den unmittelbaren Fürstenthümern Breslau, Schweidnitz, Jauer und Glogau jede dieser Fürstenthums-Städte eine evangelische Kirche haben, und die Stadt Breslau im Beste der ihrigen bleiben, alle übrigen aber auf Dörfern und kleinern Städte aufgehoben werden sollten. Nachdem die Schweden aus dem Lande abgezogen und die allgemeine Ruhe wieder hergestellt war, so schritt der Kaiserliche Hof 1653 zur Ausführung dieses Regulativs. Ich will die Fürbitten der protestantischen Fürsten bey dem Kaiser, das Sträuben der schlesischen Stände, das Jammern der vertriebenen Geistlichkeit, das allgemeine Murren und Wehklagen des Landes hier nicht beschreiben, weil sich das denken läßt; sondern statt dessen eine vollständige Liste sämtlicher weggenommenen Kirchen liefern. Doch fehlet hiezu das Verzeichniß der Kirchen des Fürstenthums Münsterberg, von welchen sich keine nähere Nachweisung findet. Hensel sagt nur davon: „Alle Pfarrer mußten den 26ten April 1653, Sonnabends vor Misericordias Domini zu Frankenstein erscheinen, da ihnen denn ihre Kirchen und alle Amtsverrichtungen gänzlich untersagt, und nicht langer als 4 Wochen Zeit zur nöthigen Ausräumung der Wohnungen und Abzuge gelassen wurde. Auf viel bewegliches Bitten erlaubte man ihnen noch in dieser kurzen Zeit des Daseyns, die Kinder in den Pfarrhäusern und Wohnungen zu taufen, die Leichen bis auf den Kirchhof zu begleiten, aber keine Sermon oder Leichenrede dabey zu halten, die Kirchen aber in Amtssachen nicht mehr zu betreten, und endlich weder in den Kirchen noch auf dem freyen Felde ihren Zuhörern eine Abschiedsrede zu halten, sondern sie mußten in der Stille fortziehen.“ Es folgt nun die

Liste der weggenommenen Kirchen im Fürstenthum Jauer und Schweidnitz.

	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
1.	Profen den	8. Dec. 1653	9.	Röppersdorf den	11. Dec. 1653
2.	Bernsdorf	" " "	10.	Malitsch	" " "
3.	Lobris	" " "	11.	Jägerndorf	12. " "
4.	Dittersdorf	9. " "	12.	Groß- und Klein-Neudorf	" " "
5.	Merzdorf	" " "			
6.	Peterwitz	10. " "	13.	Groß-Rosen	13. " "
7.	Kolbnitz	" " "	14.	Gotschdorf	" " "

¹ Die denkwürdigsten Jahrstage Schlesien. Vierter und letzter Band. Glatz, gedruckt bey Fr. Pompejus, 1804

8.	Hertwigswalde	11. " "	15.	Häßlich	" " "
	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
16.	Striegau den	14. Dec. 1653	55.	Wederau den	16. Jan. 1654
17.	Oels	16. " "	56.	Rauske	17. " "
18.	Putschau	" " "	57.	Järischau	" " "
19.	Schwenkfeld	17. " "	58.	Beckern	18. " "
20.	Kreisau	" " "	59.	Ober-Moys	19. " "
21.	Grädiz	18. " "	60.	Obsendorf	" " "
22.	Leutmansdorf	" " "	61.	Buchwald	" " "
23.	Heinrichau	" " "	62.	Dambritsch	20. " "
24.	Ober-Westritz	19. " "	63.	Berthelsdorf	21. " "
25.	Ludwigsdorf	" " "		bey Landshut	
26.	Michelsdorf	" " "	64.	Dromsdorf	22. " "
27.	Freyburg	20. " "	65.	Damsdorf	" " "
28.	Zirlau	21. " "	66.	Reichenau	23. " "
29.	Spittelkirche vor Freyburg	22. " "	67.	Giesmannsdorf	24. " "
			68.	Hohenfriedberg	" " "
30.	Salzbrunn	" " "	69.	Simbsdorf	28. " "
31.	Kunzendorf	" " "	70.	Wirben	29. " "
32.	Groß-Merzdorf	23. " "	71.	Teichenau	30. " "
33.	Diezdorf	" " "	72.	Bunzelwitz	" " "
34.	Lorzendorf im Kanthischen	4. Jan. 1654	73.	Schmelwitz	31. " "
			74.	Arnsdorf	" " "
35.	Wenigmohnau	5. " "	75.	Bolkenhayn	2. Febr. "
36.	Hohen-Poseritz	6. " "	76.	Röhrsdorf	" " "
37.	Domanze	" " "	77.	Schweinhaus	3. " "
38.	Ingrammsdorf	7. " "	78.	Streckenbach	4. " "
39.	Oßigk	8. " "	79.	Rudelsdorf	" " "
40.	Metschkau	" " "	80.	Wernersdorf	" " "
41.	Pleißwitz	" " "	81.	Landshut	5. " "
42.	Peucherwitz	" " "	82.	Reußendorf	
43.	Gebersdorf	9. " "	83.	Weißbach	
44.	Lederhose	" " "	84.	Schreibendorf	" " "
45.	Kuhnerau	" " "	85.	Ober Haselbach	6. " "
46.	Lißen	" " "	86.	Michelsdorf	" " "
47.	Lahsan	10. " "	87.	Blumenau	10. " "
48.	Peterwitz	" " "	88.	Langen-Helmsd.	" " "
49.	Bögendorf	11. " "	89.	Domsdorf	11. " "
50.	Hohen-Giersdorf	12. " "	90.	Baumgarten	" " "
51.	Jauernick	14. " "	91.	Sadelsbach	12. " "
52.	Hausdorf	15. " "	92.	Liebersdorf	" " "
53.	Rhonstock	" " "	93.	Gablau	" " "
54.	Kauder	" " "	94.	Conradswaldau	" " "

	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
95.	Hartmannsdorf	12. Febr. 1654	133.	Kauffung	28. Febr. 1654
96.	Rohnau	13. " "	134.	Schönau	1. März "
97.	Schmiedeberg	15. " "	135.	Röversdorf	" " "
98.	Fischbach	16. " "	136.	Kapelle daselbst	" " "
99.	Buchwald	" " "	137.	Hohen-Lieben- thal	" " "
100.	Arnsdorf	" " "			
101.	Schildau	17. " "	138.	Ludwigsdorf	" " "
102.	Lomnitz	" " "	139.	Schönwaldau	" " "
103.	Stonsdorf	" " "	140.	Falkenhayn	2. " "
104.	Brunau	18. " "	141.	Neukirch	" " "
105.	Straupitz	" " "	142.	Conradswaldau	" " "
106.	Tiefhart- mannsd.	19. " "	143.	Leippau	3. " "
			144.	Lauterbach	" " "
107.	Berbisdorf	" " "	145.	Pombsen	4. " "
108.	Seydorf	20. " "	146.	Prausnitz bey Goldberg	" " "
109.	Giersdorf	" " "			
110.	Hermsdorf un- term Kynast	21. " "	147.	Seichau	" " "
			148.	Hermsdorf bey Jauer	" " "
111.	Kaiserwalde	" " "	149.	Falkenberg	5. " "
112.	Crommenau	22. " "	150.	Gerlachschorf	" " "
113.	Schreiberhau	" " "	151.	Poselwitz	6. " "
114.	Groß Kemnitz	23. " "	152.	Reichenbach	7. " "
115.	Reibnitz	" " "	153.	Faulbrück	" " "
116.	Bertelsdorf	" " "	154.	Peterswaldau	8. " "
117.	Hundorf	" " "	155.	Steinkunzendorf	9. " "
118.	Neu-Kemnitz	" " "	156.	Peiskersdorf	" " "
119.	Spiller	24. " "	157.	Langen-Bielau	" " "
120.	Johnsdorf	" " "	158.	Weigelsdorf	" " "
121.	Langwasser	" " "	159.	Neudorf	10. " "
122.	Greiuffenberg	25. " "	160.	Lang-Seifers- dorf	" " "
123.	Giehren	" " "			
124.	Kunzendorf	" " "	161.	Költchen	" " "
125.	Rabishau	" " "	162.	Wernersdorf	16. " "
126.	Friedberg am Queiß	26. " "	163.	Rogau	" " "
			164.	Rosenau	" " "
			165.	Queitsch	17. " "
127.	– Begräbniß- kirchel	" " "	166.	Stephanshayn	18. " "
128.	Boberröhrsdorf	27. " "	167.	Frauenhayn	" " "
129.	Tschischdorf	" " "	168.	Schlaupitz	19. " "
130.	Langenau	" " "	169.	Stoschendorf	" " "
131.	Maywaldau	28. " "	170.	Olbersdorf	" " "
132.	Cammerswalde	" " "			

	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
171.	Gerlachschorf	19. März 1654	210.	Schloßdorf	6. April "
172.	Ober-Peillau	20. " "	211.	Langen-Oels bey Greiffen- berg	" " "
173.	Habendorf	" " "			
174.	Mittel-Peillau	" " "			
175.	Guttmanndorf	" " "	212.	Mittel-Stein- kirchen	" " "
176.	Bertholdsdorf	" " "			
177.	Groß-Ellgut	21. " "	213.	Berthelsdorf	7. " "
178.	Lauterbach	" " "	214.	Thiemendorf	8. " "
179.	Glogau	" " "	215.	Gießmanndorf	" " "
180.	Michelsdorf	22. " "	216.	Klein Neudorf	" " "
181.	Königsberg	23. " "	217.	Seifersdorf	" " "
182.	Bärsdorf	" " "	218.	Ottendorf	9. " "
183.	Schenkendorf	" " "	219.	Newe	" " "
184.	Dittmanndorf	" " "	220.	Keßelsdorf	10. " "
185.	Wüste-Wal- tersdorf	24. " "	221.	Tillendorf	" " "
			222.	Klitschdorf	11. " "
186.	Rudelswalde	" " "	223.	Lorzendorf	12. " "
187.	Wüste-Giersdorf	" " "	224.	Alten-Oels	" " "
188.	Donnerau	" " "	225.	Neudorf	13. " "
189.	Tannhausen	25. " "	226.	Schönfeld	" " "
190.	Seitendorf	" " "	227.	Lichtenwalde	" " "
191.	Waldenburg	" " "	228.	Aßlau	" " "
192.	Gottesberg	25. " "	229.	Modlau	14. " "
193.	Reimswalde	" " "	230.	Thomaswalde	" " "
194.	Langwaltersdorf	" " "	231.	Wartau	15. " "
195.	Friedland	27. " "	232.	Alt-Jäschwitz	" " "
196.	Kunzendorf	28. " "	233.	Kreischwitz	16. " "
197.	Kupferberg	" " "	234.	Neue	" " "
198.	Röhrsdorf	29. " "	235.	Groß-Walditz	" " "
199.	Jönnowitz	" " "	236.	Groß-Hart- mannsdorf	17. " "
200.	Seifersdorf	" " "			
201.	Ketschdorf	30. " "	237.	Mietlau	" " "
202.	Seitendorf	" " "	238.	Giersdorf	18. " "
203.	Zobten	" " "	239.	Sirkwitz	" " "
204.	Langen-Neudorf	3. April "	240.	Merzdorf	19. " "
205.	Lauterseiffen	" " "	241.	Qoitsdorf	" " "
206.	Siebeneich	" " "	242.	Brockendorf	" " "
207.	Kunzendorf	4. " "	243.	Deutmanndorf	20. " "
208.	Gerseifen	5. " "	244.	Lubisdorf	" " "
209.	Welkersdorf	6. " "	245.	Wiesenthal	21. " "

	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
246.	Lähn. Stadt	22. Apr. 1654	34.	Schwusen	26. Januar 1654
247.	Lähnhaus	" " "	35.	Conradswalde	27. " "
248.	Wünschendorf	" " "	36.	Gleinig	" " "
Im Fürstenthum Glogau			38.	Kraschen	28. " "
			39.	Tschirnau	29. " "
			40.	Katschau	" " "
1.	Groß-Osten	28. Dec. 1653	41.	Gabel	" " "
2.	Herrndorf	29. " "	42.	Graben	30. " "
3.	Brieg	" " "	43.	Schabenau	" " "
4.	Grambschütz	31. " "	44.	Kummernig	4. Febr. "
5.	Jacobskirche	2. Januar 1654	45.	Tarne	" " "
6.	Groß-Kauer	3. " "	46.	Eisenmost	5. " "
7.	Zieberg	" " "	47.	Gläfersdorf	" " "
8.	Hermsdorf	7. " "	48.	Polkwitz	6. " "
9.	Clade	" " "	49.	Heinzendorf	" " "
10.	Schönau	8. " "	50.	Zauche	" " "
11.	Stadt Beuten	" " "	51.	Arnsdorf	" " "
12.	Quaritz	9. " "	52.	Kuntzendorf	7. " "
13.	Grabig	" " "	53.	Parchau	" " "
14.	Tamb	10. " "	54.	Wensig	9. " "
15.	Logisch	" " "	55.	Wolfersdorf	" " "
16.	Tscheplau	12. " "	56.	Primkenau	" " "
17.	Linden	13. " "	57.	Nieder-Leschen	" " "
18.	Grochwitz	" " "	58.	Kupfer	10. " "
19.	Bielawe	14. " "	59.	Malmitz	" " "
20.	Carolath	" " "	60.	Eilau	" " "
21.	Liebenzig	15. " "	61.	Ebersdorf	11. " "
22.	Koltzig	16. " "	62.	Sprottau	" " "
23.	Stoatz	" " "	63.	Hartau	13. " "
24.	Schlawa	17. " "	64.	Ottendorf	" " "
25.	Cranz	" " "	65.	Groß-Glogau	18. " "
26.	Weisholz	20. " "	66.	Neu-Gabel	19. " "
27.	Simbsen	" " "	67.	Alt-Gabel	" " "
28.	Rüttschütz	21. " "	68.	Kaltebrsnitz	20. " "
29.	Pirschen	" " "	69.	Milkau	" " "
30.	Köben	22. " "	70.	Lippen	" " "
31.	Wischütz	23. " "	71.	Bockwitz	" " "
32.	Guhrau	" " "	72.	Pobschütz	" " "
33.	Wilkau	26. " "	73.	Bohrau	" " "

	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
74.	Zölling	21. Febr. 1654	Im Schwiebußer Kreise.		
75.	Neusalz	" " "			
76.	Rauden	" " "			
77.	Freystadt	23. " "	113.	Schmarse	13. März 1654
78.	Hertwigsdorf	" " "	114.	Walmersdorf	" " "
79.	Streidelsdorf	24. " "	115.	Keltschen	" " "
80.	Nieder-Hert- zogswalde	" " "	116.	Ogorschütz	" " "
			117.	Schwiebus	16. " "
81.	Ober-Hert- zogswalde	" " "	118.	Merzdorf	18. " "
			119.	Jähser	" " "
82.	Weiche	25. " "	120.	Koppen	" " "
83.	Reinshau	" " "	121.	Racke	" " "
84.	Brunzelwalde	" " "	122.	Rißen	19. " "
85.	Langhermsdorf	" " "	123.	Rügersdorf	" " "
86.	Niebusch	26. " "	124.	Kutschel	" " "
87.	Steinborn	" " "	125.	Reutschen	" " "
88.	Droßeheide	" " "	126.	Dornau	" " "
89.	Hartmansdorf	" " "	127.	Scampe	20. " "
90.	Fürstenau	27. " "	128.	Lanken	21. " "
91.	Ludwigsdorf	" " "	129.	Mittelwalde	" " "
92.	Droskau	4. März "	130.	Steinbach	" " "
93.	Deutsch Kessel	" " "	131.	Olbersdorf	" " "
94.	Güntersdorf	" " "	132.	Schönfeld	" " "
95.	Drenkau	5. " "	133.	Niedmriz	" " "
96.	Lawalde	" " "	134.	Mühlbock	22. " "
97.	Kylpenau	" " "	135.	Birkholz	" " "
98.	Ochelhelmsdorf	6. " "	136.	Möstichen	23. " "
99.	Schloim	" " "	137.	Läsichen	" " "
100.	Schweidnitz	" " "	138.	Wütschdorf	" " "
101.	Letwitz	7. " "	139.	Neudörfel	" " "
102.	Buchelsdorf	" " "	140.	Lübenau	" " "
103.	Leßen	" " "	141.	Wilkau	24. " "
104.	Johnsberg	" " "	142.	Luge	" " "
105.	Klein Helmsdorf	9. " "	143.	Rennersdorf	" " "
106.	Wüttkenau	" " "	144.	Leubnitz	" " "
107.	Grünberg	" " "	145.	Gratz	" " "
108.	Sawada	" " "	146.	Rüttschütz	" " "
109.	Loos	10. " "	145.	Gratz	" " "
110.	Sabor	11. " "	146.	Rüttschütz	25. " "
111.	Milzig	11. " "	147.	Stentsch	" " "
112.	Kontopp	12. " "	148.	Klein Dammer	26. " "

	Kirche.	Datum.		Kirche.	Datum.
149.	Klein Dammer	26. März 1654	151.	Prittag	27. März 1654
150.	Oppelwitz	" " "	152.	Starpel	28. " "

Jm Fürstenthum Breslau, ohne Anzeige des Jahrs und Datums, und zwar

A. Jm Breslauer Kreise.

1. Schosnitz. 2. Lißa. 3. Stabelwitz. 4. Gnichwitz. 5. Groß-Schottkau. 6. Malkwitz. 7. Jäbchkittel. 8. Kattern. 9. Wangern. 10. Bettlern. 11. Kleintintz. 12. Rotherben. 13. Kurtsch. 14. Bohrau. 15. Schöneiche. 16. Deutschlauden. 17. Jackschönau. 18. Wirbitz. 19. Wiltschau. 20. Schalkau. 21. Treschen. 22. Kollwitz. 23. Sponsberg. 24. Striese. 25. Schebitz. 26. Hennigsdorf. 27. Lübenau. 28. Heinzendorf. 29. Thirgarten. 30. Pathendorf. 31. Seifersdorf. 32. Schweinern. 33. Protsch. 34. Wahren. 35. Cranz. 36. Reichwalde. 37. Tannwald. 38. Zindel. 39. Auras. 40. Kunzendorf.

B. Jm Neumarkschen Kreise.

41. Neumark. 42. Gohlau. 43. Leuhten. 44. Puschwitz. 45. Klein-Schmellwitz. 46. Wilkau. 47. Schöbelkirch. 48. Rackschütz. 49. Kertschütz. 50. Janisch. 51. Radagsdorf. 52. Groß Bresa. 53. Wilxen. 54. Nippeln. 55. Nimpkau. 56. Born. 57. Lampersdorf. 58. Keulendorf. 59. Zieserwitz. 60. Pürschen. 61. Perschendorf. 62. Camese. 63. Stephansdorf. 64. Groß Peterwitz. 65. Lorzendorf.

C. Jm Namslauschen Kreise.

66. Namslau. 67. Altstadt. 68. Buchelsdorf. 69. Reichen. 70. Giesdorf. 71. Lanke. 72. Simmelwitz. 73. Naßadel. 74. Eckersdorf. 75. Gühlchen. 76. Rankwitz. 77. Städtel. 78. Dammer. 79. Sterzendorf. 80. Gramschütz. 81. Strehlitz. 82. Hennersdorf. 83. Groß Butschkau. 84. Lorzendorf. 85. Belmsdorf. 86. Kaulwitz. 87. Glauchse. 88. Droschkau. 89. Schmograu. 90. Paulsdorf. 91. Jakobsdorf. 92. Krickau. 93. Windisch-Marchwitz. 94. Minkowsky.

D. Jm Kanthischen Kreise wurden die sämtlichen lutherischen Kirchen weggenommen.

Man kann sich die Sensation vorstellen, die dieser gewaltthätige Art hervorbringen mußte. Die Commißarien, deren für jedes Fürstenthum besondere ernannt waren, reisten meistentheils unter militairtscher Bedeckung und hatten immer

eine Anzahl katholischer Geistlichen bey sich, denen sogleich die weggenommenen Kirchen übergeben und zur Seelsorge anvertraut wurden. Es fiel dabey manche tragi - komische Scene vor, von denen ich, um das vorstehende trockne Register zu würzen, aus dem Protokoll der Executions-Commißion in den Fürstenthümern Jauer und Schweidnitz einige mittheilen will. Die Commißion bestand aus dem gewesenen Kaiserl. Obristlieutenant von Churschwand, dem Prälaten Rostock, nachmaligem Bischof, und dem Erzpriester P. Steiner aus Striegau.

Auszüge aus dem Protocoll.

„Ober-Weistritz. Hier waren George Rudolph und sein Bruder Niklas von Schindel auf Burkersdorf zugegen. Derer beiden Brüder, insonderheit des ältesten, geführte verzweifelte Reden waren verdrießlich genug anzuhören, zu geschweigen seiner und anderer verwegne ausgestoßne Schmach wider die Remotions-Commißion und insonderheit den Obristl. von Churschwand, daß er, als ein Landesstand, dieses Werk, alle evangelische von Adel dieser Fürstenthümer zu disgustiren, über sich genommen.“

„Kauder den 15ten Januar; dem George von Schweinitz gehörig; sein Eidam, der von Pannwitz war auch zugegen. Da ward eine lamentirliche Oration angestimmt und beklaget, daß sie ihren einzigen Lehrer und treuen Seelsorger, indem man Hab, Leib und Gut und Blut bey Jhro Kaiserl. Majestät zugesetzt, nun auch verlieren sollten; unserm Befehlige aber zufolge möchten wir die Kirche apprehendiren, denn sie stünde offen und ließe es wider sein Gewissen, die Schlüssel auszuantworten. Jedoch wolle er gebeten haben, Ihm seinen Pfarrer noch eine Weite zu lassen wegen seiner Frauen und der seinigen Schwachheit. – Wie wir kaum untern Thor kennen, trat er bitterer uns her mit einer guten Anzahl seiner Unterthanen, die stimmten auch, und insonderheit der Scholz tapfer ein, den hießen wir stillschweigen und erinnerten den von Schweinitz, ihn abzustrafen.“

„Rauschke den 17ten Januar. Wie wir vor die Kirche kamen, da war das Siegel an der Thür, welches der Striegausehe Hoferichter auf Befehl des Königl. Amte dafür gedruckt, ganz weggerissen, die Thüre aber noch zu. Wir giengen besser herum, da befunden wir, daß zwey Kirchthüren ganz ausgehoben und weggetragen waren; item salva reverencis zu Schreiben, war in der Kirche drinnen, worüber man nothwendig gehen müssen, hofieret.“

„Berbisdorf. Wie man zur Kirch gegangen, sie zu reconciliiren, seyn etliche Leute mit hinein gelaufen und haben die Weiber ein Geschrey mit Heulen und Weinen betrieben. Jndem sie nun ermahnet worden, solches Wesen unterwegs zu lassen, schreyet ein Weib unter dem Haufen mit vollem Halse gegen uns Zeter über die Schelme!“

„Güttmansdorf. Hans Moritzen von Posern zutieindig. Er war nicht zugegen. Wie wir vor sein Haus kamen, schlug man es vor uns zu, redete mit uns durchs Gegitter und wieß uns ins Dorf zum Scholzen.“

„Newe. Heinrichen von Reichenbach gehörig. Es ist niemand allhier gewesen, der sich eingelassen hatte, wegen der Herrschaft das wenigste zu verordnen. Der Vogt und die Bauern seyn meistens aus dem Dorfe entlaufen etliche wenige so

noch vorhanden, gaben vor: die Unterthanen könnten nicht dafür, daß unserm Begehren nicht nachgelebt würde, denn die Herrschaft hatte ihnen nichts hinterlassen. Alldieweilen nun abzunehmen, daß nichts hie verfangen wollte, ob wir gleich fast bis Abends uns aufhielten, mußten wir unverrichteter Sachen abziehen.

„Lichtenwaldau. Georg von Hocken auf Thomaswaldau zuständig. Er war nicht zugegen und Niemand von den Unterthanen wollte sich herbeyfinden lassen, sondern sie waren zum Dorf hinaus in die Büsche gelaufen. Wie wir aber hernach uns wegbegeben, haben sie sich auf die Höhen bin und wieder gestellet und nachgeschauet. – Siehe Dec. 20.

Band 4 S. 375

1653. Zwanzigster December.

Schicksal der Executions - Commiſion in Freiburg

Ausgezeichnet war der Widerstand, welchen die Executions - Commiſion (December 8.) in Schweidnitz fand. Das Protocoll erzählt solchen folgendergestalt:

„Demnach der Kaiserliche Rath und Königl. Amts-Verwalter, Herr Hans Heinrich Freyherr von Hohberg auf Fürstenstein, sowohl das Königl. Amt als uns mündlich und schriftlich versichert, daß uns von seinen Unterthanen bey Ablegung unserer Commiſion nichts verhinderliches in den Weg sollte gelegt werden, als seyn wir um 11 Uhr Mittags in seine Stadt Freyburg kommen.

Wie wir die Kirche vorbey auf den Ring fahren wollen, so ist der Kirchhof voller wohlbekleideter und anderer Weiber, Buben und Kinder gestanden, welchen noch immer mehr zugelaufen seyn, die haben uns aus vollem Halse mit dem lästerlichen gewöhnlichen lutherischen Liede : Erhalt uns Herr bey deinem Wort und steur des Pabsts und Türken Mord etc. empfangen und angeschrien.

Auf dem Ringe war ein großer Haufe versammelter Bürger. Bey beschehener Proposition hielten wir an bey dem hohbergschen Amtmann, welcher uns seines Herrn ihm ertheilte schriftliche Vollmacht darzeigen und einstellen thäte, bitende, solche unserer Commiſions-Relation zu inseriren, durch des Rath es dahin zu disponiren, daß die Weiber und Kinder von dem Kirchhofe, als auch die Bürger zu ihren Häusern geschafft werden möchten. Wie nun dieses Geschrey und Lärmen ein wenig gestillet, haben wir die zween noch befindlichen Prädicanten erfordern lassen, in Meinung sie abzuschaffen; so seyn dieselben über die Gassen und den Ring mit einer starken Comitatz unzähliger unsinnig tumultuirender, schreyender, heulender, scheltender, fluchender Weiber, Buben, Kinder, Männer, Gesindel und Pöwel in unser Logiment eingegangen. Bemeldter Hochbergischer Amtmann, wie auch der Bürgermeister haben sich dieses Wüten und Toben zu stillen, nur vergeblich bemühet, und wenn unser Gesindel an der Thüre unsers

Zimmers sich so fest nicht gehalten, hatte sich dieser Schwarm, wie er sich denn dahin ernstlich bearbeitet, zu uns hereingedrungen. Wie wir nun gesehen, daß diese nachdenkliche Unruhe sich gar nicht sänftigen lassen wollen, und wir uns doch auch nicht über die Gassen zur Kirchen bey so gestalten Sachen ohne fernere große Gefahr, Schimpf, Schmach und Spott würdest begeben dürfen; seyn wir Kaiserl. Königl. und Bischöfl. Commißarien genöthiget gewesen, es dem Herrn Lands-Hauptmann Freyherrn von Nostitz zu berichten, uns wirklichen Schutz zu suchen und zu bitten, dem Herrn von Hohberg, daß er selbst anhero komme, Königl. Amtswegen anzubefehlen. Mittlerweile ist dem Hohbergschen Amtmann anbefohlen, die eröffnete Stadtkirchen zu beschließen, und die Schlüssel derselbigen, welche er uns noch zur Zeit nicht überantworten wollen, bis auf fernem Bescheid bey sich zu behalten: Jmgleichen daß die Prädicanten, wie sich nunmehr nach Verlauf dreyer Stunden die aufrührische böse Leute nach und nach verlohren gehabt sich wieder aus unserm Logiment, da wir, als Aufwiegler dieses Aufruhrs sie nicht würdig hielten, unter unsre Augen zu treten, zu Erfolg des Herrn Hauptmanns Resolution erheben und begeben sollten.

Mit annahendem Abend hat der uns zugeordnete General-Adjutant, Haus Hertel, welcher uns auch sonst während der Commißion wohl eingestanden und eifrig an die Hand gegangen, zu Verhütung einer Ungelegenheit, von etlichen in der Eil aus ihren Quartieren berufenen Reutern, eine Wache vor der Thür bestellet, auf dieselben bey dem Wachtfeuer stehenden, hat man von den nächsten Häusern herab mit Steinen und Beinen geworfen.

Nachts um 9 Uhr haben wir das Mandatum des Herrn Lands-Hauptmanns aus der Stadt Schweidnitz erhalten, in welchem er pro Resolutiona erwehnet: weilen er noch zur Zeit erhebliche Ursachen sticht erzielen könnte, mit nachdrücklicher militairischer Hand vorzutreten. in sonderbarer Achthaltung, daß mit einer geringen Aßistenz dieß Orts stirbt viel auszurichten, eine größere Gewalt aber nicht beyhanden, als hätte er den Herrn von Hohberg vor sich erfordert und gemessen mitgegeben, sich in aller möglichsten Behendigkeit auf sein Schloß Fürstenstein zu begeben, daselbst hin uns in seinen gebührenden Schutz zu nehmen, und morgenden Tags unserer Reise daran zu seyn, womit, nach Removirung derer Freyburgschen Prädicanten, mit Apprehendirung selbiger Kirchen die Allcrgnädigste Kaiserliche Resolution erfüllet würde.

Alldieweilen wir nun mit dieser Antwort nicht zufrieden seyn mögen, haben wir alle drey noch sobalden in der Nacht an den Herrn Landshauptmann schriftlich repliciret und gebeten, uns in diesen unsern Commißis nicht stecken zu lassen, die hiesige Tumultuirung und die, nicht Uns, sondern der Römisch Kaiserl. Majestät angethane Schmach, nicht so schlecht zu halten, in Betrachtung, wenn dem Anfange nicht gesteuert, das Unwesen darnach, sonderlich in dem Gebirge zu dämpfen, desto schwerer fallen würde; wir uns auch, dem gestrigen verübten muthwilligen Exempel nach, zur Kirchen ohne beyhändige Sicherheit über die Gasse zu gehen und dieselbe zu apprehendiren nicht getrauten; dannenhero gänzlich entschlossen, von diesem Orte, bis uns Hülfe zukäme und Jhro Kaiserl. Majestät

allergnädigste Intention erfüllt wäre, auch mit Verlust des Lebens nicht zu weichen, oder der uns allerseits anbefohlenen Commiſſion nicht fortgefahren werden könnte.

Sontags früh um 6 Uhr erhalten wir des Herrn Landshauptmanns anderweitige Resolution nebst beygefügetem Amts-Befehl an Herrn von Hohberg, das er sich zu uns herunter in das Städtchen Freyburg in Person verfügen und allem hieraus entstehendem Unheil abhelfen solle.

Augenblicklich hierauf seyn auf Anordnen des Herrn Landshauptmanns aus der Schweidnitzischen Garnison von dem daselbst liegenden Hauptmann Persianer zwey Corporals mit vierzig commandirten Musketirern erschienen und herein marschiret, zu weichen ein Spoteckscher Wachtmeister mit zehn Reutern sich auch gefunden. Nach diesem ist der Hohbergsche Amtmann von uns erfordert, welcher die Kirchenschlüssel williger als gestern abgegeben und im Namen seiner Herrschaft uns eingehändiget hat.

Nicht lange hernach hat sich der Herr von Hohberg bey uns eingestellt. Dritte ist von uns der gestrig, seiner gegebenen münd- und schriftlichen Assecuration zuwider, vorgegangne Tumult und Aufstand zu Gemüthe geführt, mit Ersuchen, solchen Frevel, weilen er einem Crimini läſä Majestatis beynahe ähnlich sehe, genugsam abzustrafen, womit wir uns hierüber bey Jhro Kaiserl. Majest. nicht beklagen dürften.

An Entschuldigungen und Beklagen, daß dergleichen von dem gemeinen Pöwel wie ers nennete, wider seine so gute Verordnung vorgenommen, hats nicht gemangelt, mit Versprechen, wie er nicht unterlassen wollte, darüber zu inquiriren und die gehörige Bestrafung ergehen zu lassen.

Um 10 Uhr Vormittags seyn wir, von Reutern und Musketirern begleitet, zur Stadtkirchen gangen und dieselbe apprehendiret, worinn bey geschehner Reconciliation auf zweyen Altären Messe gehalten worden. Unterdessen ist denen beiden Prädicanten anbefohien, sich Angesichts aus der Stadt und den Kaiserl. und Königl. Erbfürstenthümern zu begeben.

Der Organist und der Cantor hiesiger Kirchen beehrten nicht zu bleiben, sondern Jhres Dienstes los zu seyn, alldieweilen sie sagten, es wider ihr Gewissen wäre. Jhnen ward solche Resignation schriftlich zu thun angedeutet. Der Rector der Schulen befragte sich, wie sich denn Er zu verhalten? Diesem ward geantwortet, wie Er seines Thuns bis auf weitem Bescheid abwarten möchte: aber das lästerliche Lied: Erhalt uns Herr bey deinem Wort etc. bey unausbleiblicher Strafe abstellen solle.

Nach vollendetem Gottesdienst ist der Rath vor uns erschienen und hat gebeten, sie des gesteigert Tumults nicht entgelten zu lassen und alles zu verzeihen und zum Besten zu wenden. Sie bekamen zur Antwort: wie sie sich gegen den eingeführten katholischen Priester wegen des Unterhalts und andern verhalten würden; also sollte auch die Verzeihung seyn.